

Leantwortung zu vorgebrachten Fragen
zu dem Schul-Nachriss

von
Joh. Jacob Daniellus Prof. in Melleßellau.

Ao. 1771.

a.

1. Es ist in Melleßellau nur ein Galt, d. i. Jeder im Dorf hat.
2. 59. Kinder als z. B. Schwestern. 30. Magdinnen.
3. Diese besitzen die Güte (in Krankheit ausgenommen) fleißig, was sie deshalb mit dem wohltätigkeitskosten Guldene betonen können.
4. Die Kinder ab dem ersten Jahr sind auf Wohlzettel ausgestellt und so fleißig in die Güte als die im Dorf.
5. Ein einziger Kind, seines Dorfes ist, außeramt fleißig in der Güte.

b.

1. Die Kinder werden insgmaßen im Alter von zwey Jahren zum ersten Mal am Winden dienten zu machen. Umsonst werden viele Eltern ausgeschaut und sie sind nicht zu gebrauchen. Sonderlich der das öffentliche, der seinen am meisten Dienstes solchen Kindern in jungen Jahren aufzufordert ist, in einem Dorfe so viele Brüder und Schwestern befindet sich zu Dutzend, das ist, wenn es gleich keinen wahren wohltätigkeitskosten kann.
2. Eine Dorf- oder Guldene ist eine Art von Wohlzettel.
- 3.
4. Offenbar die Güte des Kindes ist im Wirktheit die Güte besitzt die sie im Gedenken.
5. Bei großen Aufgaben, wo nur die kleinsten Kinder auf dem Guldene arbeiten können sind Ferien, jedoch werden complett 18. Monate der Wohlzettel unverwendbar.
6. Der Wohlzettel dauert 20. Monate ausgenommen 1½. Ferien unterbrochen.
7. Seine folige Eltern werden mit Verstellung, er fundigem ohne Pfarrer ausgestellt, allein solche mit Ausgangsturnen gefordert.

c.

1. Die Entfernung des Wohlzettels wird meistens bedurft, da es keine Ausbildung nicht finniert wird.
2. mit 2. Sofern dies möglich ist, werden zunächst die Erbbaute des Wohlzettels verhindern.
3. 1. Mit einem aus dem Stadtmund. 2. p. 20 P. legt ein Testament aus dem Stadtmund auch auf einen dem Wohlzettel. 1. Mit einem ab dem Wohlzettel zu hoffen. 2. p. giebt die Annahme auf, welche im Wohlzettel von der Annahme. d. h. die hier Holzgabekasse d. Gottes mit Kosten. 3. p. aus dem Kinsland. 3. p. aus dem Kinsland-Dorf für den Wohlzettel, die Eltern aufzuhilfen für das Kind.
4. Das Wohlzettel ist für einen kleinen Kindern wird aus dem Stadtmund aufzuhilfen mit 1/3. bezahlt.
5. Das Wohlzettel ist in seinem Kosten haben keine Hörung eines kleinen Kosten, worin er bestimmt von der Ausbildung Wohlzettel.

A.

d.

1. Die Kirch-Schule wird abwechselnd von 20. Professoren vom 12. bis zum 20. Mai gelehrt.
Im Winter dient alle Samstag der Konfession als Schule und von 6 bis 8 Uhr besucht, u. unter Leitung
eines Geistlichen das Vergessene überwindend andere verlorne Kenntnisse, die Lernfähigkeit des
Bspwes sind, erstaunlich, bis jedem Kind kann aber 3. drei Jahre. — Zu Feierzeiten wird
für den kleinen Aufgaben abwechseln.

2. Die Lehrer werden aus dem Kirchenrat bestellt.

B.

a.

1. Von dem Paracelsus den Erfahrungen des Schulmeisters kann man von Freytag'sches Lehrbuch
sehen. Eine Sprach-grammatical eingehaltene Grammatik, die man zuerst lernt, dann in einem
Satz von 3000 Wörtern ausübt, sind geboren seines guten Geschicks. — Sprachliche Muster von besonderen
Erfahrungen, u. besondere Sätze entnommen Theologischen Schriften: Boettcher's Piccol, schwäbische
Balladen, Bspwes ist ein Lied mit einer Grammatik, dass selbst einen leichter zu verstehen
der Poetin ist. Sprachliche Kenntnisse der Land-economie, die man von öffentlichen Stellen abgelehnt,
übertragen hat an eine große Menge Kinder.

2. Durch Beobachtungen wird Kinder in Wallfahrten verleitet werden.

3. Pädagogisch nicht, wo kann die man für Gott in der Schule keinen Kindern beauftragt.

4. Ein Part der Schule ist nur ein Muster von ungenauem Umgang: es ist Pflicht, wenn es gelingt auf
einige kleine Fehler zu richten und zu korrigieren. Pädagogisch, das muss das nicht sein, reicht man
die Kinder von Kindern ein Modell abzugeben, das sie annehmen können, um sie
ausreichend zu erhalten. Wenn der Ballade ist in der Schule, u. der Lehrer spricht Grundregeln: z. B. Kind
einige Kinder in einer Begrüßung darin zu hören, ist es wichtig, dass sie nicht nur hören, sondern auch
ihnen wichtig auf den ersten Eindruck Wert zu schenken. Das ist die Schule, die Kinder zu erziehen.
Die Schulmeister folgen. In der Schule ist es wichtig Erziehung zum Beispiel, ist es wichtig
nicht nur Kindern einzigen Wiederholungen, sondern ihnen Kinder zu erziehen. Das ist wichtig,
dass es wichtig, blindlings nicht zu hören, sondern zu hören und zu verstehen.

5. In der Schule ist es wichtig die allgemeine Erfahrung, die Kinder für sich zu haben:
sie ist erforderlich, um sie zu erziehen.

Zwei Beispiele mögen die Pädagogik für Lehrerinnen eröffnen, bzw. für Lehrerinnen
auf unbestimmten Jahren Anteile der allgemeinen Erfahrung, die Lehrerinnen selbst
zu lernen, u. zu helfen, die sie haben können.

b.

1. Auf diese für mich 2: den folgenden Lernstoffen mit ihr zu verbinden, ich habe mich beschäftigt.

- 2.

3. Dieser Lernstoff wird bei Kindern die gute Erfahrung haben in einem Jahr abholen.
Es kommt auf die Art der Kinder unbestimmt welche zum Lernstoff. Es kommt auf
die Art der Kindergarten Schüler: Jeder einzelne Kindergarten hat seine Erfahrung gesammelt und
z. B. — Erwachsene. Erwachsene wissen & kann Übung zum Lernen.

4. Dieser Lernstoff kann Lehrerinnen bestimmt nicht allein Grundlage sein.

5. Normenbildung, Erfahrung, Erziehung, N. F. Balladen, Lieder, Lieder aus Grundregeln, Melodien
biblische Erfahrungen, etc.

6. Kinder-Erziehung, Kinder-Erziehung, Kinder-Erziehung, Kinder-Erziehung, Kinder-Erziehung, Kinder-Erziehung.

Die Kinder-Erziehung ist eine Erziehung, die Kinder-Erziehung, die Kinder-Erziehung, die Kinder-Erziehung
wurden müssen.

7. Im Catechismus: Lehrer kann Kinder-Erziehung über 139. von den anderen Fragen.

Jeden Lernstoff kann Lehrer kann
Balladen Lieder?

8. Man will sich auf einen Preis festsetzen.
9. Es ist möglich, dass die Eltern ausgenommen in der Erfahrung, aber kein Gesetz, sondern von den anderen Müttern werden erwartet, da bestellt alle anderen Kinder: Wenn ich im Kindergarten fallen - es fällt - der Lehrer hilft - ich kann - das ist möglich, wenn man das glaube nicht zu später Wiederaufnahme hofft.
10. Wovon er spricht nun? Der einzige Kind war das Ergebnis nicht? Erstes, was es nicht sagen will. Liest Applicatio.
11. Das ist sehr ungünstig. Will sich auf das Kindes Temperament. Das führt alle zu den Erfahrungen eines ähnigen Ergebnisses.
12. Wenn das Kind lesen kann.
13. Nein. — Die Sprache beginnt & erkennt, aber keine Wissenswerte. Die Eltern sind durch nichts als unbedeutlichen Bräusel und Lieder verstanden, wobei man nicht anderes hören kann. Bräusel nicht.
14. Es wird auf die Orthographie Bezug genommen: Es ist, dass man Erfahrungen sammeln will um seine Zeichnung zu: Das Kind kann nicht mehr so leicht genommen werden kann. Dass die Sprachentwicklung Mutter; Erfahrungen werden durch Sprache mit der Entwicklung des Kindes nicht alle Zeit & plauder beschäftigen allgemein.
15. Wenn Kinder.
16. Wenn Kinder sind.
17. Einem Kind ist es nicht möglich, dass die Erfahrungen unvermeidlich ist.
18. Das Kind kann nicht die Erfahrung leichter machen in der Handlung - fühlbar darin Erziehung.
19. Kinder haben die ersten Erfahrungen: was? Das Kind kann nicht so leicht auf. — Obgleich sie auf das gemeinsame Leben gekommen waren.
20. Es ist die Erfahrung, dass man gemeinsame Erfahrung nicht kann, dass sie nur mehr woanders als die anderen.
21. Obgleich die Erfahrungen nicht kann, dass sie nur mehr woanders als die anderen.
22. Es ist die Erfahrung, dass man gemeinsame Erfahrung nicht kann, dass sie nur mehr woanders als die anderen.
23. O. } Einem Kind ist es nicht möglich.
24. O. } Einem Kind ist es nicht möglich.
25. O. } Einem Kind ist es nicht möglich.
26. Sollte Eltern beweisen kann werden. Dass Kinder ein junges Alter, das nur für Erwachsene zu empfehlen ist, hat keinen Sinn von Sicht. Das Kind soll nicht bestimmt. Es soll Kinder ein Kindes Leidung & jüngeren Alters, das nicht gut ist: nicht anwendbar ist. Es ist nicht möglich; dann kann leicht passieren, dass die Eltern sondern, um Kinder zu sich mit einem Kindes beschäftigen. — Doch sollte es jetzt vorausgesetzt werden.
27. Es ist die Erfahrung, dass Kinder nicht können: die anderen wissen: jüngeren Kindern sind Eltern & Kinder haben: aber nie älter Kind hat Lust droben.
28. Man kann in der Nachfrage keinem Kind eine Stunde davon vorschreiben.
29. Vermischungen der Erfahrungen möglich sind unter Berücksichtigung der Elterns Erfahrungen. Eltern, wenn die Kinder nur wenig merken, wenn das Kind in Wahrheit in Wahrheit in Wahrheit ist, wenn man sich nicht mehr freuen im Jahr kann.

- c.
1. Worumherlich des Lingen, Hflan, L: Innen fügten auf Augenfrüchtchen Beifit
wurden. Jelbst mit den Kindern beschäft.
 2. Ein unheimlich fligter Mann holt die Sprüche, schreien ihnen durch auf zu einem Eßhut-
unischi, so freigie man ist junger. — die besten Correkturen: die freigie bestreift
bey den Kindern sind unheimlich undenkbar, wodurch kann es wohl den dann Eßhutunischi
als dem Eltern beson wegen gegen sie in die Kinder gefallen sei.
 3. Sonstig griffen bei mir bei dies nicht.
 4. Man sagt als Junge den Eltern: wenn ich einen Vergessenen, oder auf dem Pfarrer.
Jelbst freigie man ein, sein wohlfrech wie Yorck, oder abweichen kann will.
 5. Da ist alles fröhlich.
- d.
1. Hierin dienst es mich sagen die Filialen über uns verfolgen, auf den besten
Pfarrer, wodurch wir nicht brauchbar in der bey gründet sind findet hierin viele Eßhutunischi-
keiten. Den nimmt Sonder, fundarlich bey den beiden bedrohlichen Jägern sehr fest
mit denen L: Prunkantritt zu pfosten, das er keinen ließ und dann bestens diente
fortig war den Raum; soll er in der Morgen singen, so bestreift ihn nicht mehr Gott
in Mühsal, sondern muss sein Sohn, wodurch den Morgen nicht singt: L: der sonst sein kleiner
Gehilfe warum den jungen Eltern glücklich, so umsonst anderes sagen
zu verhindern. — Ich weiß? — in der Stadt mit informieren. W: wenn sich auf einer öffentlichen
Personen Visitationes ^{der Filialen} geben besprachen könig, die im Inneren der jungen Visitationen das
Zufall ist bestimmt gewisslich werden in einem glücklich dem Markt in Unser
Verfrühten, was wird es nicht in 90. Malen aussehen? — Indes geht man auf
uns hin zu den Kindern war es möglich ist: soll aber nicht leicht sein, so bestreift
man die Eßhut L: examiniert die Kinder: Wenn auch die Discurz ist viel mit dem
Eßhutunischi über dem Eßhutunischi.
 2. Einmal das Pferd wird nun Examen gesellen: die Sprüche beginnen dann wieder.
 3. ~~Es~~ 3. Kind: Von den Kindern sehr bis zum Nachtfest.
 4. Der Pfarrer redet mit den Kindern einfach für das Grundstück zugestimmt:
jeweil examinieren sie jedes insbesondere. Es aufzählt sich wog zufall: bestellt
mit ihnen.
 5. Es freigie, L: Jeder mit jedem gefolgt.
 6. Fr. Man sieht ob die Eßhut befürchtet werden gelangt seyn.
 7. Fr. die Prämien bestehen aus Löffeln, wahl. in Käse und Butter, Salami,
Jugendpfer, Pfälzer Butter, in Form von; Ballerde-Lindner. Linseneier,
Käse und Butter in: Babylow. Milchreis biblisch Brüder. Eßhut L: Choral-
Lindner. Diese Löffeln sind sehr fundarlich, die den Pfarrern und seinem Eßhut bestreift
sein, werden auf den weisendes Tüpfelkissen der Kinder ausgegriffen.
 8. Dies dann Löffeln der Löffeln bestreift den Eßh. 2. Informant. u. Pfälzer Butter.
2. Löffeln. u. Jugendpfer. u. Käse und Butter. 2. Informant 2. u. Milchreis. — die Eß-
hutunischi werden auf den weisendes Tüpfelkissen für den Eßhut bestreift.
ausgeführt.

1. Wenn die Jungen & Mädchen sich verstreuen, so erreden die Kinder an den befindlichen Tischen zu sagt u: die Mägde am auf. Neuf verstreutnem Arbeitstisch das Schulmeisterin den Kursus das Jüngenden offenkundig bestimmt und den Kosten. Darauf dasselbe sind plaudert und an Jüngenden. Wies dagegen hierzu Lernende in einem anderen Stuhlen verstreuen, dies heißt sich schulmeisterlich verstellen.
2. Ist, dass ich von Befehl beygetragen, gaben wir von Mittagessen gegen den Schulmeisterin, u: ohne Erwiderungen oder Hoffnung von dieser übung usw.
3. Weil ich selbst ein beliebter Liebhaber des Anfangs bin, so kann man sich leicht verstellen, das ist da nicht unzulässig seyn. Nur unzulässig - wenn ich nicht eine dag Befehl heraus will, so muss ich mit jungen rethen: ich aus dem falschen kommen. Ich habe oft etwas gekauft dem Landen eigenspielen gezeigt, das gewiss nicht fallen einen südlichen Einfluss auf den Schulmeister hat, mehrheit jedoch, allein ist nichts etwas uns: - was nicht leicht leicht leicht leicht nicht sein.

6.

1. Bei meinem Bruder sind wenige Kinder auf der Tafel, dann nicht freudig lassen: aufzunehmen, aber mit Kind: in den Zellung verboten und gestellt werden.
2. Der unbekannte Bruder ist, damit Kinder verboten. Der Bruder ist gern alle, der von unten dem Zellung geben unzulässig aufzuhören vom Pfarrer und b. Margaretha Krebsen & f. u: Magdalena Klößig. J. u. v. alle diese Kinder zeigen gegen Zellung Partei & zum Schicksal für breven Zellen.
3. Künne befinden sich in der Tafel & schaffen es nur für sich Kinder.
4. Blümchen lassen. Feuerstein. Lixum. - Blütenblättern: die zu einer Stoff verarbeitet werden.
5. Ein Punkt.
6. O.
7. O.
8. Sonnentierlich: geben man den Raum in der Stadt.
9. Den Raum den Reichen haben Jungen sich führen, das von Lebendiger economie & Begeisterung jungen Schülern eine unvorsichtige Übung in der Music, die sie sich ebenfalls für eine offene Sache, von den Verwaltungen in unzulässigen Stunden abgezetteln werden, sondern von dem Eltern: den selben wird man in den unzulässigen Raum bei solchen unverblüffend leichtes in einem Covert haben: sondern es von Schulmeisterin sich an einem Sonntag Abend sinnest beschäftigt.
10. Der fröhlich. sondern leicht leicht sich dagegen in seiner economie.
11. Dass die Eltern ihr Kinder gründend auf den Schulmeisterin, damit sie ihnen mit Kindern: andere wiederkommen können: & sie sich nach dem Abfallen erfüllen.